



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Dezember 2025 / Januar 2026



NACHRUF

Jürgen

Sonnenberg

ZEITGESCHICHTE

80 Jahre Stuttgarter
Schulderklärung

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Gøbel (jg), Christoph
Maaß (cm), Ulrich Wilke, Sophie Ellmers
Anzeigen: Jorit Gøbel, Tel.: 04202-9541313
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8300 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:

Kirchenkreisverband Verden

IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER

Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Geschäfts konto: Kirchengemeinde Achim,

IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69,

BIC: BRLADE21VER

Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Kontakt Redaktion: Pfarrstr. 3, D-28832

Achim, Tel.: 04202-2248 (Kirchenbüro)

www.st-laurentius-achim.de

E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge geben nicht

unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die

Ausgabe Dezember 2025/Januar 2026:

20. Dezember 2025

■ Inhalt

Impressum	2
Meditation	3
Weihnachtsgeschichte	4
Aktion für Frieden	6
Zeitgeschichte	8
Gemeinde	9
Nachruf Jürgen Sonnenberg	10
Weiteres aus der Gemeinde	12
Kirchenmusik	19
Lebendiger Adventskalender	21
Gruppen und Kreise	22
Gottesdienste	24
Ansprechpartner/Freude und Trauer	25
Hinweise Heiligabend/Rückblick	26
Zu guter Letzt	32

Fotos: pixabay (Titel und Seite 2-3)

■ Meditation

Mitten im Dunkel
feiern wir das Licht,
das Jesus in die Welt gebracht hat.

Mitten in schlechten Nachrichten
feiern wir die gute Botschaft
von Gottes Menschenfreundlichkeit.

Mitten im Seufzen der Kreatur
feiern wir die Hoffnung,
dass Leid und Tod
nicht das letzte Wort behalten.

Mitten in unseren Abhängigkeiten
feiern wir die Freiheit,
zu der uns Christus befreit hat
durch seine bedingungslose Liebe.

Aller Welt Enden sollen sich in dieser Nacht
freuen an der Herrlichkeit unseres Gottes!

Sylvia Bukowski





Versalzen und verzuckert

Eine Weihnachtsgeschichte

Familie Klaus war schon seit Tagen mit den Vorbereitungen für die Weihnachtsfeiertage beschäftigt. Alle halfen fleißig mit. Papa Klaus war für das Festtagsmenü zuständig. Klaus Klaus, er hieß wirklich so, kochte also das Weihnachtsmenü. Klaudia Klaus, seine Angetraute, war für die Weihnachtsplätzchen und Lebkuchen zuständig. Katharina und Konstantin Klaus, die Kinder von Klaus und Klaudia Klaus, bereiteten jedes Jahr mit Oma Karin den Nachtisch vor. Konstantin Klaus war mit seinen knapp zwei Jahren noch etwas klein um richtig bei den Vorbereitungen zu helfen. Er durfte mit dem Kochgeschirr, Löffeln und Teigschabern spielen, sofern sie gerade nicht gebraucht wurden. Opa Klaus Klaus saß in seinem Sessel und behielt die Oberaufsicht, so dass auch nichts schief ging. Er nickte lediglich für ein paar Minuten ein. Ein paar Minuten, die in diesem Jahr für ein außergewöhnliches Weihnachtsfest sorgen sollten...

Am ersten Weihnachtsfeiertag begannen nach dem Frühstück die letzten Vorbereitungen für das Mittagessen. Dann saßen alle endlich am festlich gedeckten Tisch, die Kerzen leuchteten und alle freuten sich auf das Festessen. Katharina, die stets ungeduldig war und schon mal den Rotkohl probierte, bemerkte sofort, dass jener in diesem Jahr aber anders schmeckte als in den Jahren zuvor. Mutter Klaudia Klaus kaute mit leicht verzogener Mine die Roulade und Opa Klaus schluckte den Kloß in einem Stück herunter. Es wurde still am Tisch. Irgendetwas stimmte nicht, aber niemand traute sich etwas zu sagen.

“Die sind ja viel zu süß!”, sagte Vater Klaus mit einem Mal, als er ein Stück Roulade kaute. Die anderen überlegten kurz und stimmten ihm zu. Das, was da

so ungewöhnlich schmeckte, war der Zucker, der an den Speisen war. Aber wie kam der dort hinein? Mama Klaudia Klaus hatte eine Vermutung und stand auf, um ihrer Vermutung nachzugehen. Sie probierte die Plätzchen und ein Lebkuchenmännchen. Sie waren komplett versalzen. Sie ging zum Küchenschrank und öffnete das Salzfass und die Zuckerdose. In der Zuckerdose war tatsächlich das Salz und der Zucker im Salzfass.

Klaudia Klaus ging zurück ins Esszimmer und berichtete von ihrer Entdeckung. Wieder wurde es ganz still. “Du hast doch die ganze Zeit aufgepasst, oder?”, fragte sie Opa Klaus. Dieser senkte daraufhin seinen Blick bis fast unter den Tisch. Dann gestand er, dass er wohl kurz eingenickt sein musste. “Aber du weißt doch, dass klein Konstantin immer mit Zucker und Salz spielt, wenn man nicht haargenau aufpasst?!” Mama Klaudias Ton wurde ein wenig schärfer. Sie besann sich allerdings schnell wieder, es war schließlich Weihnachten. Und es half alles nichts. Sie kramten für den Feiertag alles heraus, was nicht versalzen oder viel zu süß war. Das Eis für den Nachtisch hatte Oma Karin Klaus glücklicherweise gekauft. Es gab also Eis ohne die selbstgemachte Vanillesoße, gekaufte Dominosteine, belegte Brote, Mandarinen und Äpfel, Nüsse und Bohnensalat. Außerdem ganz viel Schokolade und Zuckerstangen...

Katharina und Konstantin Klaus fanden das Weihnachtssessen in diesem Jahr besonders lecker. Und auch Karin und Klaus mussten schmunzeln, als sie den reichlich bunt gedeckten Tisch sahen. “Das erste Weihnachtssessen, das ganz ohne Soße serviert wurde!”, bemerkte Opa Klaus und lachte. Und auch Oma Karin lachte und biss in einen Zuckerringel... *Autor unbekannt / Foto: Pexels*

■ Thema

Mit der globalen Familie für Frieden und Menschlichkeit



STAND FOR WORLD PEACE AND HUMANITY

Let's Pray Together for Worlds Peace

Bremer mark
Platz
Bremer State
05/08/2025

World Peace Campaigner

Shiva Kumar Rai

Von Shiva Kumar Rei

In Nepal

Meine erste Auslandsreise begann als UN-Friedenssoldat im Rahmen der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) vom 17. September 2016 bis 30. September 2017. Während dieser Mission erlebte ich die tragische Realität des menschlichen Lebens – ethnische Gewalt, Bürgerkrieg, niedergebrannte Häuser, zerstörte Infrastrukturen, obdachlose Familien und hungrige Kinder. Im Einsatzgebiet und in den POC-Lagern (Protection of Civilians) sah ich das tiefe Leid unschuldiger Menschen. Nach meiner Rückkehr nach Nepal war ich traurig, aber in meinem Herzen wuchs ein neuer Wunsch – mein Leben dem Frieden und der Menschlichkeit zu widmen, durch Gedichte, Lieder und Kunst.

In der heutigen Zeit haben viele Menschen keine Zeit mehr, über andere nachzudenken oder für sie zu sprechen. Indem sie Frieden und Menschlichkeit mit Füßen treten und alle Grenzen der Moral überschreiten, kämpfen viele um Reichtum, Macht und Einfluss. Doch am Ende, wenn wir sterben, müssen wir alles auf dieser Erde zurücklassen – niemand ist unsterblich. Deshalb versuche ich immer, überall Gutes zu lernen, damit meine Taten unvergänglich bleiben.

Auf diesem Weg kam ich zur St-Laurentius-Kirchengemeinde in Achim, wo ich die Gelegenheit hatte, viele inspirierende Dinge zu hören, zu sehen und zu verstehen. Ich glaube fest daran, dass mich diese positiven Energien mein ganzes Leben lang begleiten werden. Mit diesem Glauben möchte ich mich von Herzen an alle wenden: Ich bin ein einfacher Mensch mit einem großen Traum – einem Traum, der den Segen und die Gebete der Weisen und Ältesten aller Nationen, der Götter, Göttinnen und Lehrer aller Religionen und die Liebe und Unterstützung der Menschen aller Schichten braucht.

Seit 2023 reise ich mit dem Motto „Stand for World Peace and Humanity“ um die Welt. Ich tanze, singe und trage Gedichte vor, um die Botschaft von Liebe, Einheit und Frieden zu verbreiten.

Im Jahr 2023 fastete ich in Rumänien über sieben Stunden ohne einen Tropfen Wasser, betete und trat für Weltfrieden und Menschlichkeit auf. In Sofia, Bulgarien, setzte ich die Kampagne über acht Stunden fort, und in Hamburg, Deutschland (2024), widmete ich über neun Stunden dem gleichen Ziel – mit reinem Herzen und voller Hingabe. Vom 6. Juli bis 5. August 2025 führte ich eine einmonatige World Peace Campaign in allen sechzehn deutschen Bundesländern durch und rief die Menschen auf, sich durch Gebete, Gedichte, Gesang und Tanz als eine globale Familie für Frieden und Menschlichkeit zu vereinen.

Ich weiß nicht, wie viel Erfolg meine Bemühungen haben werden, aber ich weiß eines – ich werde weiterreisen, um die Botschaft von Frieden, Liebe und Menschlichkeit zu verbreiten und so viel ich kann, zum Wohl der Welt beizutragen.

Das ist mein Traum.
Das ist mein Ziel.
Das ist mein Leben.
Und das ist mein Glück.

Der Achimer Shiva Kumar Rai (39) engagiert sich seit diesem Sommer in der St-Laurentius-Gemeinde. Auch wenn er selber kein Christ ist, sieht er in Jesus und seiner Kirche Verbündete für das Streben nach Menschlichkeit. Passend zum Weihnachtsfest schreibt er diesen Gastbeitrag und zeigt, dass „Frieden auf Erden“ mehr ist, als ein weihnachtlicher Wunsch.

■ Zeitgeschichte

„Wir klagen uns an“

Vor 80 Jahren: Kirche bekennt ihre Mitschuld in der NS-Zeit

Im Oktober 1945 lag Deutschland in Trümmern. Der Zweite Weltkrieg war gerade erst fünf Monate vorbei. In Stuttgart traf sich der neu gebildete Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zu seiner ersten Sitzung. Eine der ersten Amtshandlungen des Rates war das Verfassen der „Stuttgarter Schulerklärung“. Die evangelische Kirche bekannte darin öffentlich, nicht mutig genug gegen das NS-Regime gekämpft zu haben. Der Anstoß zu diesem frühen Bekenntnis kirchlicher Mitverantwortung für die Verbrechen des NS-Regimes kam von der ökumenischen Bewegung. Es sollte die Voraussetzung für die Wiederaufnahme der Gemeinschaft mit den deutschen Kirchen sein, die bald darauf auch in Form ideeller und materieller Hilfe erfolgte.

In dem Text bekannte sich die Kirche zur „Solidarität der Schuld“ mit dem deutschen Volk: „Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden.“ Bezuglich der Form der Schuld war der Text unkonkret. In traditioneller Frömmigkeitssprache hieß es: „Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“

Um Schuld nicht mit Gegenschuld aufzurechnen, unterblieb eine explizite Erwähnung der Vertreibungsverbrechen an Deutschen. Stattdessen hieß es, man wolle gemeinsam mit der Ökumene „dem Geist der Gewalt und der Vergeltung“ wehren, damit „der Geist des

Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme.“

Kaum veröffentlicht wurde über die Stuttgarter Erklärung heftig gestritten. Die Auseinandersetzung drehte sich vor allem um die angebliche Anerkennung einer deutschen „Kriegsschuld“ sowie um das Eingeständnis von Schuld allein durch die Deutschen und nicht auch durch die Siegermächte. In den Diskussionen wurde deutlich, dass die in Stuttgart formulierten Einsichten nicht im Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit verankert waren.

Heute gilt der Text vom Oktober 1945 als bedeutendstes Dokument des frühen Nachkriegsprotestantismus. Doch war er nur ein erster, verhaltener Schritt zur Aufarbeitung der Schuld und der Verstrickung der evangelischen Kirche mit dem NS-Regime. Denn die Erklärung hatte deutliche Leerstellen: Sie enthielt keine expliziten Aussagen zur Shoah oder zur Verfolgung und Ermordung anderer Opfergruppen („Euthanasie“-Opfer, Sinti und Roma, Homosexuelle). Es sollte noch viele Jahre dauern, bis sich die Kirche auch hier ihrer Mitverantwortung stellte.

Die Stuttgarter Schulerklärung hat aus heutiger Sicht deutliche Schwächen und war dennoch eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Anerkennung von Schuld und notwendiger Buße. Zugleich öffnete die Erklärung dem deutschen Protestantismus nach dem Zweiten Weltkrieg den Weg zurück in die weltweite Ökumene.

Claudia Lepp / cm



Gemeinsam im Advent

Adventsfeier für Senior/-innen am 9. Dezember

Am Montag, den 8. Dezember lädt die St.-Laurentius-Kirchengemeinde zu einer Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren ein. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen sowie adventliche Geschichten und Gedichte. Gesungen wird natürlich auch gemeinsam.

Die Adventsfeier findet im Saal des Laurentius-Hauses statt. Die Teilnah-

me ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Interessierte werden gebeten, sich im Kirchenbüro anzumelden, damit ausreichend für Kaffee und Kuchen gesorgt ist.

Anmelden kann man sich unter Tel.: 04202-2248 oder unter:
kg.achim@evlka.de

cm / Foto: pexels

der KV-Ticker... der KV-Ticker... der

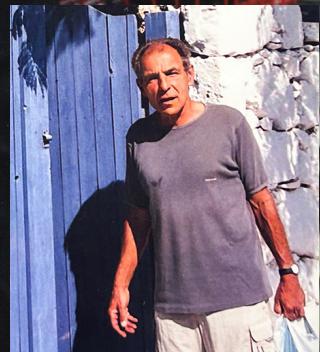
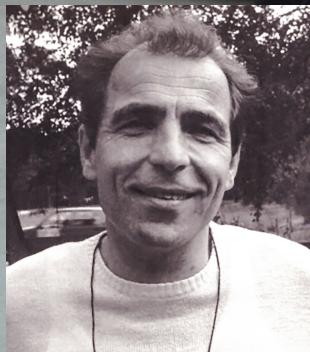
++ Der Kirchenvorstand beschließt die vor geschriebene Nachtruhe umzusetzen und den Zeitschlag der Kirchturmuhruhr ab 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr abzustellen. ++ stopp

++ Es werden dringend ehrenamtliche Helfer für diverse Aktivitäten in der Kirchengemeinde gesucht. ++ stopp

++ Der Specht hat wieder Löcher an den Außenmauern des Laurentius-Hauses hinterlassen. ++ stopp

++ Der Kirchenvorstand nimmt an diversen Fortbildungen z.B. Thema Ehrenamtskoordination, Fördermittel und Fundraising teil. ++ stopp

Anke Blank



„Jürgen, du wirst uns fehlen“

Im Oktober verstarb Pastor Jürgen Sonnenberg

Im November nahmen Familie und Kirchengemeinde Abschied von Jürgen Sonnenberg, dem ehemaligen Pastor der St.-Laurentius-Kirchengemeinde. Er verstarb im Alter von 85 Jahren und war von 1972 bis 2001 Pastor in Achim.

Jürgen Sonnenberg wurde 1940 in Hannover zusammen mit seinem Zwillingssbruder geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Ausbildung als Landwirt und studierte anschließend Theologie in Göttingen, Hamburg und Tübingen.

1972 trat er seine erste und einzige Pfarrstelle in Achim an und gehörte zu einer neuen Generation von Pastoren. Das Gemeinidealben veränderte sich in dieser Zeit: Gottesdienste wurden anders gestaltet, neue Lieder gesungen und es wurde anders gepredigt. Es gab eine rege Gemeindearbeit mit zahlreichen Jugendgruppen und Gemeindefesten, die bis heute in guter Erinnerung sind. Jürgen Sonnenberg hatte ein besonderes Talent für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Verbindung zu ehemaligen Jugendlichen und Gruppen hielt teilweise bis in die jüngste Zeit an.

Aus seiner Liebe zu Griechenland und den Kontakten zur orthodoxen Akademie in Kolumbari entstanden regelmäßige Fahrten von Jugendgruppen nach Kreta. In Achim kümmerte sich Jürgen Sonnenberg um die Gruppe der Anonymen Alkoholiker im Laurentius-Haus. Auch beim Aufbau der „Fachstelle Sucht“ sowie der Achimer Tafel war er

maßgeblich beteiligt. Er war langjährig stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, Mitglied des Kirchenkreisvorstandes und stellvertretender Superintendent. Jürgen Sonnenberg strahlte Lebensfreude aus, konnte begeistern und war im besten Sinne des Wortes ein „Menschenfänger“. Er prägte viele Generationen, besonders Jugendliche, und hinterließ große Fußspuren in Achim. Seine Frau und seine Söhne sagten, er sei mit der „Kirchengemeinde“ verheiratet gewesen, was nicht nur gelegentlich wenig Zeit für die Familie ließ.

Im Ruhestand kümmerte sich Jürgen Sonnenberg um sein Haus auf Kreta, unternahm lange Fahrradtouren, organisierte Reisen nach Griechenland und gehörte – mit Fahrrad, Kaffee und Zigarette – fest zum Achimer Stadtbild. Er war weiterhin erster Ansprechpartner für die Anonymen Alkoholiker und saß bis zum letzten Jahr im Vorstand der Achimer Tafel.

Anfang November nahm eine große Gemeinde Abschied von Jürgen Sonnenberg. Er hinterlässt seine Frau Heide, zwei Söhne, zwei Enkel und viele, die ihn schätzten. Der Satz „Jürgen, du wirst uns fehlen“ war oft bei der Beerdigung zu hören. Die Trauerfeier stand unter einem Wort aus dem Timotheusbrief: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7).

Christoph Maaf
Fotos: privat (3), Maaf (1)

Kronkorken für Therapiehunde

St. Laurentius unterstützt „Aktion Pfötchen“

Die St. Laurentius-Kirchengemeinde sammelt in den nächsten Monaten Kronkorken sowie Flaschenverschlüsse aus Aluminium. Damit wird die „Aktion Pfötchen“ unterstützt. Die Flaschenverschlüsse werden an Schrothändler verkauft, mit dem Erlös werden Therapiehunde für traumatisierte Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr angeschafft. Die Hunde sind eine große Hilfe für die Männer und Frauen, die an posttraumatischen Belastungsstö-

rungen leiden. Die Idee für diese Sammelaktion stammt von Hausmeister und Küster von St. Laurentius, Jürgen Schmidt. Mittlerweile konnten auch zwei Gaststätten gewonnen werden, die die Aktion unterstützen.

Der Sammeleimer steht im Eingangsbereich des Laurentius-Hauses, neben dem Büro. Einen herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung! Weitere Infos: www.kronkorken-fuer-therapiehunde.de

cm /Foto: pixabay

Auf dem Weg nach Bethlehem

Wandernde Krippe in der St.-Laurentius-Kirche

Weihnachten ohne Krippe? Undenkbar! Wenn Johann Bergmann, der Erbauer der schönen, schlichten Krippenfiguren, gemeinsam mit Anne Barfuß, die Kartons mit seinen hölzernen Schützlingen vom Dachboden holt, beginnt unübersehbar die Adventszeit in der St.-Laurentius-Kirche. In dieser Zeit der Vorbereitung auf das Christfest

wandern die großen Krippenfiguren Stück für Stück durch das Kirchen- Innere, bis an Heiligabend alle den Stall zu Bethlehem erreicht haben, der von einem hellen Stern erleuchtet wird. Die Figuren-Gruppen können zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Kirche gerne besichtigt werden.



„Pater Noster“ Neue Serie des Podcasts „2 aus der Sakristei“

Was das Vaterunser mit einem Aufzug zu tun hat und wie überhaupt die anhaltende Beliebtheit dieses Gebets zu erklären ist, darum kümmern sich die „2 aus der Sakristei“ in ihrer neuen Serie von Podcast-Folgen. Zeile für Zeile arbeiten sich Irmela Büttner (41) und Uwe Mindermann (66) durch das berühmteste Gebet der Christenheit. „Es lohnt sich, wirklich einmal genau hinzuschauen“, erzählt Büttner. „In diesem Gebet ist jedes Wort wohlüberlegt und hat seine ganz eigene tiefe Bedeutung.“ Büttner steuert für die Podcast-Folgen des Duos ihr theologisches Wissen bei und Uwe Mindermann hat einen diebischen Spaß daran, sie aus dem Konzept zu bringen. Gemeinsam begeben sich die Pastorin und der Kirchenvorsteher mit Freude auf Abwege und versuchen bei allem, den Humor zu behalten. „Ei-

gentlich vergeht keine Folge, ohne dass wir nicht mindestens einmal richtig lachen“, sagt Mindermann. Inzwischen sind die beiden bei Folge 65 ihres Podcasts angekommen. Zu hören sind die aufgenommenen Gespräche unter dem Titel „2 aus der Sakristei“ auf Spotify, Apple Podcasts und Soundcloud. Alle zwei Wochen montags erscheint eine neue Folge. Am Montag, 1. Dezember 2025 beginnt die neue Serie.

ib/Grafik: Uwe Mindermann



Scannen, um zu „2 aus der Sakristei“ auf Spotify zu kommen:





Böckmann
RAUMAUSSTATTUNG

Gönnen Sie Ihren Gardinen strahlende frische
– Wir kümmern uns um alles!

Mit unserem Gardinen-Wäscheservice!



- Abholung & Demontage
- Waschen
- Lieferung & Montage



Gern kümmern wir uns auch um die Reinigung
Ihrer Teppiche, Auslegewaren sowie
Daunendecken und Kissen!

Vertrauen Sie auf unsere professionelle Pflege,
damit Ihre Textilien in neuem Glanz erstrahlen.

Raumausstattung Böckmann GmbH & Co. KG
Uphuser Heerstr. 99-101, 28832 Achim

✉ info@boeckmann-achim.de
📞 Telefon: 04202 81211
🌐 www.boeckmann-achim.de

Persönliche und individuelle
Geschenke

Schardelmann
SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de

ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Ihre Berater in allen Arzneimittelfragen und in der Heimpflege • Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 89 99

APOTHEKE
IM HUFESSEN
STEFAN BÜRGER

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker



GE•BE•IN
Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

■ Gemeinde



Neue Friedhofsbank

Im vergangenen Jahr haben wir um Spenden gebeten, um aus Resten der alten Friedhofsmauer eine Bank bauen zu können. In diesem Jahr konnte das Vorhaben umgesetzt werden. Aus Steinen der alten Mauer, weiteren Abbruchstei-

nen und Holz aus einem Abbruchhaus wurde durch die Firma Baumrausch diese schöne Bank erstellt. Außerdem ist auf dem Friedhof die Kunstinstallation von Svenja Wetzenstein entstanden.

Text und Bilder: Angela Krtschal



Gemeindebrieffasträger gesucht

Wir suchen für einige Straßen in Achim neue Gemeindebrieffasträger für folgende Straßen:

Birkenstraße, Buchenstraße, Erlenstraße, Lindenstraße, Bierdener Kämpe

Wenn Sie Zeit und Lust hätten uns ehrenamtlich zu unterstützen und eine oder mehrere Straßen austragen möchten – melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter Tel. 2248 oder senden eine Mail an kg.achim@evlka.de.



Buchhandlung **Hoffmann**

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de



BÜCHERWURM
Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de



Testament für die Natur



**Ihr Geschenk an die
nächste Generation**

Bestellen Sie jetzt kostenlos den **NABU-Ratgeber „Testament“**

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Persönliche Beratung:

E-Mail:
Ariane.Missuweit@NABU.de

Telefon:
030.28 49 84-15 72



www.NABU.de/Testament

Bitte ausgefüllt senden an: NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Datenschutz-Information: Der NABU e. V., Bundesverband [Anschrift siehe oben; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzauftragten], verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zustellung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten siehe oben). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz.

■ Gemeinde



Різдво – це коли
хтось думає про

Ein Bisschen Glück

Weihnachts-Beutel-Aktion für Kinder in der Ukraine

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde beteiligt sich an der Sammelaktion der Bremer „Stiftung Ukraine“. Alle sind eingeladen mitzumachen. „Weihnachten ist, wenn jemand liebevoll an dich denkt“, ist das Motto. Auch die Bremer Kirche unterstützt diese Aktion.

„Der Krieg in der Ukraine hat tiefe Wunden in die Herzen dieser Kinder gerissen, die oft ihre Angehörigen und ihr Zuhause verloren haben. Mit den Beuteln wollen wir diesen Kindern zeigen: Ihr seid nicht vergessen“, erzählt Ina Sausmikat aus Achim, deren Tochter seit Kriegsbeginn als Ärztin vor Ort in mobilen Krankenstationen arbeitet.

Sausmikat selbst ist bereits mehrfach in das Kriegsgebiet gereist. Durch persönliche Kontakte vor Ort stellt die Stiftung sicher, dass alle Beutel ankommen und verteilt werden. „Jeder Beutel bedeutet ein Bisschen Glück im Leben eines kleinen ukrainischen Menschen“, sagt Sausmikat aus Erfahrung.

ib/Foto: Sausmikat

So geht es:

Ab dem 1.12. finden Sie im Laurentius-Haus bedruckte Stoffbeutel, die Sie nach Ihren Vorstellungen befüllen können. Das Haus ist zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros offen: montags, mittwochs und freitags von 10-12 Uhr.

Das kann in den Beutel hinein:

- Dinge, die jedem Kind Freude machen. Abgepackte Süßigkeiten, Kekse, Malstifte, Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo, Zahnbürsten, Zahnpasta, Niveacreme.
- Wärmende Socken, Handschuhe oder einen Schal.
- Spielsachen oder eine schöne Weihnachtskerze.

Die befüllten Beutel werden am 15.12. von der „Stiftung Ukraine“ abgeholt und dann direkt auf den Weg gebracht.

Ansprechpartnerin für die Kirchengemeinde ist Pastorin Büttner.

■ Konfirmationen



Die Konfirmationsgottesdienste fanden am 14.9.2025 um 9, 10.30 und 12 Uhr statt.

■ Kirchenmusik

Kirchenmusik in St.-Laurentius im Advent 2025

Abend-Gottesdienst zum 1. Advent
mit dem Posaunenchor,
Leitung: Regine Popp
Sonntag, 30. November, 18 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent
mit dem Chor „Zwischentöne“,
Leitung: Mariska Nijhof
Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr

Adventsandacht
mit Liedern, Texten und Musik
Querflöte: Michael Müller,
Orgel: Christian Faerber
Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr

Familiengottesdienst zum 3. Advent
mit dem Kinderchor,
Leitung: Regine Popp
Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr

Adventsandacht
mit Liedern, Texten, Laurentius-Kantorei und dem Blockflöten-Ensemble,
Leitung: Regine Popp
Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent
mit den Turmbläsern
Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt
Andacht mit Musik: Nina Lenz
Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr

*Alle Gottesdienste und Andachten finden
in der St.-Laurentius-Kirche, Achim,
Pfarrstr. 4a, statt.*



KLANGZEICHEN 30 Minuten Literatur und Musik

Advent und Weihnachten
Heitere und ironische Kurzgeschichten
Christoph Maaß, Falk Rosenthal (Texte),
Marlene Warmer, Regine Popp (Musik)

*Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr,
Laurentius-Haus*

Bremer Geschichten
Falk Rosenthal (Texte),
Ivan Dotsenko (Musik)
*Mittwoch, 14. Januar, 19 Uhr,
Laurentius-Haus*

Katja Drude
Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

Rolladen Radke Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst
28832 ACHIM
Holzbaden 21
Markisen Telefon: 0 42 02 / 7 14 78
Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

WEHRHAHN
Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 23 92
www.wehrhahn-online.de

- Barrierefreie Umbauten
- Ihr individuelles Traumbad
- Moderne, energiesparende Heizungsanlagen
- Reparaturen für Bad und Heizung



www.lindhorst-gmbh.de

LINDHORST
alles für Bad und Heizung
Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 95 50 50

St. Laurentius im Internet: www.st-laurentius-achim.de

Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche



Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG
BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de



Der lebendige Adventskalender

Folgende Institutionen und Privatpersonen laden in der Adventszeit herzlich ein, draußen vor ihren Häusern eine ca. 30-minütige Zeit der Besinnung zu erleben. Die Gastgeber/innen gestalten die halbe Stunde ganz individuell: So kann eine Geschichte und/oder ein Gedicht vorgetragen werden, Lieder gesungen und ggf. ein wärmendes Getränk gereicht werden. Wetterfeste Kleidung wird empfohlen. Bitte möglichst ein kleines Teelicht/Kerze in einem schützenden Glas mitbringen. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Montag, 1. Dezember	Landfrauen Achim am Hungerbrunnen neben dem Gericht
Dienstag, 2. Dezember	Familie Kost, Im Kamerun 17
Mittwoch, 3. Dezember	AWO Kita, Leibziger Straße 19
Donnerstag, 4. Dezember	Kulturtreff, Achimer Rathaus Haupteingang
Freitag, 5. Dezember	Laurentius-Gemeindehaus, Pfarrstr. 3
Samstag, 6. Dezember	Familie Decker, Waldenburger Str. 11
Montag, 8. Dezember	Grundschule Uesen, Schulhof Alte Dorfstr.
Dienstag, 9. Dezember	noch frei
Mittwoch, 10. Dezember	Familie Hommel, Uesener Weserstr. 2
Donnerstag, 11. Dezember	Familie Elfers, Beekenende 2
Freitag, 12. Dezember	Mühle Achim, An der Windmühle 1
Samstag, 13. Dezember	Gut Clüverswerder, Clüverswerder 2
Montag, 15. Dezember	Grundschule am Paulsberg, Schulhof, Im Orte
Dienstag, 16. Dezember	Familie Ringe, Dunkerstr. 3
Mittwoch, 17. Dezember	Stadtbibliothek Achim, Seitenfenster (Richtung Alte Feuerwache)
Donnerstag, 18. Dezember	Jugend und Soziales, Nebenstelle Amtsgericht, Am Rathauspark auf dem Hof
Freitag, 19. Dezember,	Familie Wacker, Am Osterfeld 8A
Samstag, 20. Dezember	Karin Preuss, Obernstraße 39
Montag, 22. Dezember	Familie Hoppe, Marschstr. 13
Dienstag, 23. Dezember	Familie Witzel-Dieckmann, Wilhelm-Leuschner-Str. 23

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzenest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745, Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 10–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig am Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131.
- **„Turmbläser“:** Mo., 20–22 Uhr.
Leitung: Yannick Wempe, Tel. 0174-2519708
- **Chor „Zwischentöne“:** Do., 19.30–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 18.12. + 15.1., 10–11 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß,
Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** 14-tägig am Do., 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Info: Christoph Maaß,
Tel.: 4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen:** Mo., 1.12. und 12.1.2026.,
19.30 Uhr, Kontakt: Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- „**LaurAs**“ (**Laurentius-Aktive**):
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:**
14-tägig, Kontakt: Frank Arendt, Tel. 84762
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jedem dritten Di. im Monat,
Kontakt: Annette Bergmann, Tel. 84198
- **Frauengruppe „Die FREItagsFRAUEN“:** monatlich,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Do., 4.12., 9.30 Uhr. Bitte vorher beim
Vorbereitungsteam oder unter 04202-2248 (Kirchenbü-
ro) anmelden
- **Seniorennachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht,
Tel.: 61556
- **Entspannungsangebot:** „Meine Zeit steht in deinen
Händen – kleine Auszeit in der Mitte der Woche“.
Mi, 18-19 Uhr, Kleiner Saal, Laurentius-Haus.
Info: Corinna Stuck, coaching.laurentius.achim@evlka.de
- **Gesprächsangebot:** „Das Wasser steht mir bis zum Hals
– Begleitung in Krisensituationen“. Am 1. Mi im Monat,
19-20 Uhr, Sesselraum, Laurentius-Haus. Info: Corinna
Stuck, coaching.laurentius.achim@evlka.de

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischauen
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

FRISEUR
mertens.
CLAUDIA MERTENS - BÖSCHE

- für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de

SEIT 1998



**Immobilien
PONGERS®**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

Tel 04202 63 73 60 | www.immobiliens-pongers.de

Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 30. November – 1. Advent

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Pastor Maaß

Freitag, 5. Dezember

- 15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Nikolausandacht, Pastorin Büttner und Pastor Gøbel

Sonntag, 7. Dezember – 2. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, mit Chor Zwischentöne, Pastor Gøbel
- 17 Uhr, Laurentius-Kirche: Adventsandacht mit Querflöte und Orgel

Sonntag, 14. Dezember – 3. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Familiengottesdienst mit Kinderchor, Pastorin Büttner und Pastor Gøbel
- 17 Uhr, Laurentius-Kirche: Adventsandacht mit der Laurentius-Kontorei und dem Blöckflöten-Ensemble

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Turmbläsern, Pastorin Büttner
- 17 Uhr, Clüverkapelle: Andacht zum Friedenslicht aus Bethlehem

Mittwoch, 24. Dezember – Heiligabend

St.-Laurentius-Kirche

- 11:00 Uhr: Krabbelgottesdienst, Pastorin Büttner
- 14:30 Uhr: Krippenspiel, Pastor Gøbel
- 15:30 Uhr: Krippenspiel, Pastor Gøbel
- 16:30 Uhr: Krippenspiel, Pastor Gøbel
- 17:30 Uhr: Christvesper, Pastor Maaß
- 18:30 Uhr: Christvesper, Pastor Maaß
- 22:30 Uhr: Christnacht, Pastorin Büttner und Team

Donnerstag, 25. Dezember – Christfest I

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pastorin Büttner

Freitag, 26. Dezember – Christfest II

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Krippenspiel für Erwachsene, Pastor Gøbel

Sonntag, 28. Dezember – 1. n. d. Christfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Haus: Gottesdienst, Pastor Maaß

Mittwoch, 31. Dez. – Altjahrsabend

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Jahresschlussgottesdienst, Lektorin Amelie Harder und Pastorin Büttner

Donnerstag, 1. Januar – Neujahrsfest

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel

Sonntag, 4. Januar – Epiphanias

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Büttner

Sonntag, 11. Januar – 1. n. Epiphanias

- 11 Uhr!, Laurentius-Haus (Winterkirche): Gottesdienst, Pastorin Büttner

Sonntag, 18. Januar – 2. n. Epiphanias

- 11 Uhr!, Laurentius-Haus (Winterkirche): Gottesdienst, Pastor Maaß, anschließend Kirchcafé

Sonntag, 25. Januar – 3. n. Epiphanias

- 18 Uhr, St.-Matthias, Maislahnstr. 10 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, Team

■ Hinweise für Heiligabend/Rückblick

Drei wichtige Hinweise für die Gottesdienste an Heiligabend

- Für Rollstuhlfahrende und Personen mit Rollator gibt es reservierte Plätze in der Mitte der Kirche und in der Clüverkapelle. Alle anderen werden gebeten, diese Plätze freizuhalten, bis der Gottesdienst beginnt. Kinderwagen können bei den Krippenspielen nicht mit in die Kirche genommen werden. Im Gemeindehaus gibt es die Möglichkeit, sie abzustellen.
- Bitte legen Sie keine Jacken oder andere Dinge auf freie Plätze. Auch Fluchtwege müssen dringend freigehalten werden. Das betrifft auch Treppen und Stufen – hier darf man sich nicht hinsetzen.
- Beim Krabbelgottesdienst um 11 Uhr für Familien mit kleinen Kindern, sowie bei der zweiten Christvesper um 18.30 Uhr gibt es erfahrungsgemäß noch viele freie Plätze. Sollte zu den anderen Uhrzeiten die Kirche voll sein, bitten wir Sie, am Eingang zum Turm auf den Beginn des jeweils nächsten Gottesdienstes zu warten.



Rückblick



Foto auf Seite 26: Viele Jubiläumskonfirmand/-innen der unterschiedlichen Jahrgänge sind zur Jubelkonfirmation am 2. November gekommen. **Foto oben:** Der Nähkreis hat neue Kostüme für die diesjährigen Krippen

angefertigt. **Foto unten links:** Empfang für die Ehrenamtlichen. **Foto unten rechts:** Die Konfirmand/-innen des alten Jahrgangs treffen sich zur Abschlussparty mit Pizza.
Fotos: Mindermann/Gøbel/Büttner/Maaß



Rückblick



Foto oben: Einzug beim Erntedankgottesdienst. Konfirmant/-innen des neuen Jahrgangs tragen in Begleitung von Helga Min-

dermann Erntegaben zum Altar. **Fotos unten:** Neue Friedhofsgrenze am Rathauspark und neue Nistkästen. **Fotos:** Maaß/Krtschal



**elektro
wolters** G m b H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561
www.elektro-wolters.de

Rückblick



Foto oben: Anspiel beim Reformationsgottesdienst mit Pastor Gøbel als Luther, Pastorin Büttner als Käthe, sowie Lars Quittkat und Falk Rosenthal als Studenten Johannes und Andreas. **Foto unten:** Das Bewirtungsteam

beim Empfang nach dem Reformationsgottesdienst mit Pastorin Büttner. Auf dem Foto fehlt Linane Steinke aus Daverden, die das Team „regional“ verstärkte. **Fotos:** Wilke/Büttner



■ Rückblick



Foto oben: Beim letzten „Abendchoral“ im September spielte das Wetter nicht mit und der Posaunenchor musste in die Kirche umziehen.

Foto unten: Anfang September spielte die Spontancombo „Tiefes Blech“ und hatte viel Spaß. Die Zuhörenden hoffentlich auch.

Fotos: Maaß/Zierrot



Rückblick



Die St.-Laurentius-Kirche bei Vollmond im November

Foto: Maaß



Ihre
Spende
hilft!



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschaffen
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.

■ Zu guter Letzt



WEIHNACHTEN IN TEUREN ZEITEN... WENN KINDER SCHLECHT TRÄUMEN

Der Weihnachtsmann fährt Käfer!

Wissen Sie, wo genau der echte Weihnachtsmann wohnt? Nein? Macht nichts, wir Finnen wissen es auch nicht. Es muss irgendwo bei Korvatunturi sein, im Nordosten Finnlands. Aber so genau weiß man das nicht.

Am frühen Morgen des Heiligen Abends springt der Weihnachtsmann in seinen Schlitten und flüstert dem Chef-Rentier, dass den klingenden Namen Rudolph trägt, zu, dass es Zeit ist, die Weihnachtstour durch die Welt zu beginnen.

Und dann geschieht die Magie. Es klingelt an der Tür und er ist da: der echte Weihnachtsmann mit Grüßen aus Lappland und vielen Weihnachtsgeschenken! Nach diesem sehr langen Arbeitstag kehren der Weihnachtsmann und seine Rentiere schließlich nach Hause zurück. Der Weihnachtsmann

geht dann erst einmal in die gut geheizte Sauna. Er ist schließlich Finne!

Etwas muss ich noch erzählen. Als ich noch ein Kind war, kam der Weihnachtsmann wie jedes Weihnachten zu uns nach Hause. An jenem Weihnachtsabend erzählte er uns, dass Rudolph, das rotnasige Rentier, draußen vor der Stadt warten musste, weil ihm der Lärm in den Straßen zu viel Angst machte. Ich war zutiefst enttäuscht, denn ich wollte das rotnasige Rentier so gerne streicheln.

Als der Weihnachtsmann sich wieder auf den Weg machte, rannte ich zum Fenster, um ihm nachzuwinken und rief mal, was ich sah ... Der Weihnachtsmann sprang in einen Volkswagen-Käfer und fuhr weg!

Herkunft der Geschichte unbekannt